

Kein Platz für Kaaba



Gregor Schneiders "Cube Venice 2005" in Venedig © AP

Die Installation "Cube Venice 2005" des deutschen Künstlers Gregor Schneider findet keinen Platz. Bereits im Juni hatten italienische Behörden dem Künstler Gregor Schneider untersagt, den schwarzen Kubus zu errichten, da er zu sehr an die Kaaba in Mekka erinnerte und die Angst vor Terroranschlägen zu hoch war. Das Kunstwerk war stattdessen auf einer Leinwand als Computeranimation zu sehen. Jetzt wollte der Künstler den 14 Meter hohen Würfel vor dem Museum Hamburger Bahnhof aufstellen, stieß damit aber auf heftige Kritik in der Museumsszene. Auch

der Kurator des Hamburger Bahnhofs, Eugen Blume, zeigt sich skeptisch: "Möglicherweise ist dieses Projekt am stärksten in Venedig oder an anderen aufgeladenen Orten, also etwa in Jerusalem oder am Ground Zero in New York", meint er. Der Hamburger Bahnhof neige deshalb dazu, das Kunstwerk nicht zu zeigen, so Blume.